



132



2 Wochen
1 Fazit

5 Jahre BfTG - 5 Jahre Engagement. Neue positive Studien zur E-Zigarette.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Bundesgesundheitsminister Jens Spahn sieht aktuell keine Veranlassung für eine erneute Schließung des Einzelhandels und verweist auf die bestehenden Maßnahmen. Bundesumweltministerin Schulze sagt Zigarettenkippen und Einwegplastik dem Kampf an.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Opposition konzentriert sich derzeit wie die Regierungsfractionen auf die dringendsten Fragen zur Corona-Krise, parteipolitische Vorbereitungen zum Wahljahr 2021 sowie die Tagespolitik.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Landesbehörden behalten die E-Zigarette im Auge und bewerten sie vorsichtig bis ausgewogen. Dabei geraten auch CBD/THC in den Fokus, die ebenso von der EU kritisch beurteilt werden.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Aufgrund des steigenden Regulierungsdrucks drängen US-Firmen auf den britischen Markt. Beobachter befürchten eine Schwächung des Verbraucher- und Jugendschutzes. Daneben führt Spanien Dampf- und Rauchverbote ein und Lettland arbeitet an neuen Regulierungen. Kanada startet ein E-Zigarettenrecycling.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Experten monieren E-Zigarettenkritische Studien und weisen auf deren Schwachstellen hin. Erneut werden Jugendschutzbedenken widerlegt und auf bislang noch nicht erreichte Nutzergruppen (Wenigraucher) aufmerksam gemacht. Prof. Münzel, der sich 2019 sehr kritisch zum Dampfen positionierte, äußert sich diesmal sichtbar abwägender.</p>	
	<p>Medien: Die Medien transportieren vor allem kritische Nachrichten zum Dampfen – nehmen aber auch Fach-Hinweise der E-Zigarettenbranche auf und korrigieren sich. Dennoch bleibt das eher kritische Grundrauschen erhalten, was sich auch auf die politische Bewertung niederschlägt.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓   Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Liebe Mitglieder,

vor 5 Jahren haben wir gemeinsam des BfTG aus der Taufe gehoben.

Seitdem ist viel passiert. In vielen Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern, Ministerien, Fachleuten und Medienvertretern konnten wir die Belange unseres Produktes darlegen. In zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland konnten wir die Interessen der deutschen E-Zigarettenbranche vertreten. Als Gründungsmitglied des Europa-Verbandes IEVA sind wir eine gewichtige Stimme in Europa. Und wir haben bei Podiumsdiskussionen Fachleute und Politiker verschiedener Couleur in den Dialog gebracht.

Unsere Anstrengungen haben sich gelohnt. Wir werden als wichtige Stimme der E-Zigarette wahrgenommen. Als tabakfreier Verband sind wir in den letzten Monaten und Jahren an verschiedensten Anhörungen im Bundestag und Ministerien eingeladen worden. Darauf können wir alle stolz sein.

Verbandsarbeit ist Teamarbeit. Egal ob auf dem politischen Parkett, bei Betriebsbesuchen von Politikern oder im Gespräch mit interessierten Bürgern und Kunden: Ein jeder von uns leistet einen wichtigen Beitrag. Wir freuen uns zusammen mit Euch über jeden kleinen und großen Erfolg. Gerade in diesem Jahr ist es nicht immer leicht. Umso mehr freuen wir uns über das gute Miteinander.

Wir haben die anstehenden Herausforderungen im Auge – Steuern und Aromenverbote – und werden nicht müde, zusammen mit Euch für unsere Branche gute Lösungen zu erwirken.

Euer



Dustin Dahlmann
(Vorsitzender)



Thomas Mrva
(2. Vorsitzender)



Frank Hackeschmidt
(Schatzmeister)

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Behörden untersuchen Liquids](#)
- b) [Rauchlose Tabak-Produkte in der Kritik – Gesundheitsvorteile durch Dampfen](#)
- c) [Studie: E-Zigaretten unterstützen den Tabak-Stopp](#)
- d) [Fehlwahrnehmung von Nikotin behindert Tabak-Entwöhnung](#)
- e) [Experten beanstanden kritische Studie von Prof. Glantz](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden



Das BfTG hat auf Einladung des BfR an einem Verbändegespräch zur E-Zigarette teilgenommen. Dabei konnten wir aktuelle Themen diskutieren und Fach-Informationen austauschen.

Datum: 20.08.2020, 17.08.2020, 16.08.2020

Meldung: Bundesumweltministerin Schulze (SPD) zufolge kostet allein die Beseitigung von Zigarettenkippen die Kommunen 225 Mio. € jährlich. Gemäß der europäischen Einwegkunststoff-Richtlinie sollen

künftig die Hersteller an den Kosten für die Beseitigung und Entsorgung von Einwegkunststoffen im öffentlichen Raum finanziell beteiligt werden (Report 130, 121, 105ff., 100f.).

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU, MdB) äußerte sich zu den steigenden Corona-Infektionszahlen. In einer abermaligen Schließung des Einzelhandels sehe er „keinen Sinn“. Mit Alltagsmasken und Abstand könne man dort weitermachen, so der Minister.

Quelle: bmu.de, faz.net, rp-online.de, handelsblatt.com, deutschlandfunk.de, zeit.de, zdf.de, faz.net, swr.de

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 2.4.

2.3. Bundesrat und Bundesländer



Aus der Arbeit des BfTG

Die Informierung von politischen Entscheidungsträgern vor Ort ist eine wichtige Aufgabe. Dadurch erhalten sie Informationen und Eindrücke aus erster Hand. Unser Mitglied ANDREAS WEIDNER vom Dampfwerk empfing in seinem Shop in Haßloch den Bundestagsabgeordneten Steiniger (CDU) und tauschte sich mit ihm über wichtige Belange unserer Branche aus. Vielen Dank ANDREAS für Dein tolles Engagement und Deine Unterstützung für unseren Verband!

Datum: 17.08.2020, 12.08.2020, 11.08.2020

Meldung: Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Sigmaringen (CVUA) untersuchte mit dem BfR und anderen Einrichtungen aufgrund der EVALI-Fälle in den USA insgesamt 57 Liquids (davon 27 mit CBD). In den Proben fanden sich nur Spuren von Vitamin E und einmalig Vitamin-E-Acetat. Eine gesundheitliche Auswirkung sei

nicht zu erwarten und die Quelle der Verunreinigungen unbekannt. THC sei in insgesamt 20 der 27 CBD-Proben nachgewiesen worden. Dabei lagen in 9 Proben unbedenkliche THC-Spuren vor, während 11 Proben aufgrund erhöhter THC-Gehalte beanstandet wurden. Das CVUA vermutet, dass CBD in Liquids nicht stabil bleibt und sich in THC und andere Bestandteile aufspaltet.

Aktuell bewertet die EU-Kommission CBD als Betäubungsmittel und hat Zulassungsanträge von einigen Herstellern CBD-haltiger Produkte vorerst ausgesetzt. In Deutschland wiederum fallen CBD-Produkte nicht unter das Betäubungsmittelgesetz, wenn ihr THC-Gehalt 0,2 Prozent nicht übersteigt. Die Bundesländer wiederum gehen unterschiedlich mit CBD-Produkten um. Dadurch entwickelt sich eine dynamische Grauzone. Auf regionaler Ebene warnen [Suchtberater](#) vor CBD-Produkten – auch vor dem CBD-Konsum mit E-Zigaretten.

Daneben hat das Landgericht Saarbrücken entschieden, dass Onlineshops nicht mit Link und Logo auf die Kampagne „E-ZigaRETTEN Leben“ verweisen dürfen. Laut dem Landgericht handele sich um Imagewerbung, die gegen das TabakerzG verstoße.

Quelle: [ua-bw.de](#), [deutsche-apotheker-zeitung.de](#), [op-online.de](#), [beck.de](#)

Datum: 07.08.2020

Meldung: Der niedersächsische Landesverbraucherschutzbericht zeichnet ein zwiegespaltenes Bild der E-Zigarette. Zwar wird auf die geringere Schädlichkeit verwiesen, jedoch mahnt das zuständige Landwirtschaftsministerium vor unbekanntem Langzeitfolgen und möglichen Erkrankungen. Daneben sieht es das Selbermischen kritisch. Die Untersuchung von E-Zigaretten und Liquids wird laut Bericht auch weiterhin im Fokus der amtlichen Tabaküberwachung in Niedersachsen stehen.

Quelle: [ml.niedersachsen.de](#), [noz.de](#), [n-tv.de](#), [sat1regional.de](#), [hildesheimer-presse.de](#), [braunschweiger-zeitung.de](#), [celler-presse.de](#), [sn-online.de](#)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 19.08.2020, 18.08.2020, 17.08.2020, 16.08.2020, 15.08.2020, 14.08.2020, 13.08.2020, 11.08.2020

Meldung: Aufgrund des steigenden Regulierungsdrucks verstärken US-amerikanische E-Zigarettenfirmen ihr Engagement in Großbritannien. Beobachter zeigen sich besorgt, dass dadurch Verbraucher- und Jugendschutz geschwächt werden – z.B. durch unkontrollierten Online-Handel. Zudem fordert die britische Gesundheitsministerin die Tabak-Industrie zum Handeln gegen den Zigarettenmüll auf. Sie behält sich weitere Schritte offen, sollten gemeinsame Gespräche keine Fortschritte bringen.

Daneben diskutiert das lettische Parlament eine striktere Regulierung neuartiger Tabak-Produkte und ein Verbot tabakfreier Nikotin Pouches. Die Slowakei arbeitet an einer Steuergesetzgebung.

Spanien führt zur Eindämmung der Corona-Pandemie Rauch- bzw. Dampfverbote im Freien ein, wo der Mindestabstand nicht gegeben ist. Daneben arbeitet das spanische Finanzministerium an der Anhebung und Vereinheitlichung der Tabak-Steuern. Zudem soll der Nichtrau-

cherschutz ausgeweitet werden. SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach (MdB) sieht derzeit keinen Bedarf an einer solchen Maßnahme in Deutschland.

Quelle: mrw.co.uk, gov.uk, rp-online.de, de.euronews.com, bbc.com, tobaccointelligence.com, vapingpost.com, reuters.com, inselradio.com, euroweeklynews.com, express.co.uk, dailymail.co.uk, mirror.co.uk, spiegel.de

Datum: 18.08.2020, 07.08.2020

Meldung: Australien setzt das Importverbot für E-Zigaretten für 6 Monate aus. Die Regierung will damit Raucher unterstützen, die mittels E-Zigarette vom Tabak loskommen wollen. Derweil kritisieren südasiatische Interessensgruppen und Experten die Forderung der NGO *The Union* nach strikteren Regelungen für risikoreduzierte Nikotinprodukte in Entwicklungsländern.

Quelle: betterretailing.com, mediabulletins.com

Datum: 15.08.2020, 14.08.2020, 13.08.2020, 10.08.2020, 05.08.2020

Meldung: Nach Neuseeland startet nun auch in Kanada ein kommerzielles Recycling-Programm für E-Zigaretten (Report 115, 125). Währenddessen warnt der kanadische Dampfer-Verband vor einem Anstieg der Raucherquote durch strikte E-Zigarettenregulierung und hohe Besteuerungen. Die kanadischen Kinderärzte zeigen sich hingegen besorgt über die Anzahl der Gesundheitsvorfälle bei jungen Dampfern und der Zahl der Hospitalisierungen.

Die Regulierung in den USA bleibt uneinheitlich: Einige US-Bundesstaaten verbieten aromatisierte Tabak-Produkte und E-Zigaretten, andere verzichten vorerst darauf. In Manchen endet ein vorläufiges Verkaufsverbot im Zuge der EVALI-Krise. Und während 9 renommierte [NGOs](#) ein Aromenverbot fordern und der bekannte Kritiker Prof. Stanton Glantz für ein stärkeres Engagement der Behörden gegen E-Zigaretten plädiert, argumentiert die Lobbyorganisation *Competitive Enterprise Institute* dagegen und beanstandet die Arbeitsweise der Dampfergegner.

Quelle: ganjapreneur.com, greatfallstribune.com, vapingpost.com, greatfallstribune.com, cannabisbusinesstimes.com, tobaccofreekids.org, tobacco.ucsf.edu, cei.org, globenews-wire.com, globenewswire.com, rcinet.ca, cbc.ca, csp.cps.ca

2.5. Fachcommunity

Datum: 18.08.2020, 13.08.2020

Meldung: Die Anzahl der Toten durch rauchlose Tabake ist um 30 Prozent gestiegen, so eine Studie der *University of York*. Am stärksten betroffen seien Süd- und Südostasien. Die Autoren fordern striktere Regulierungen und eine Ausweitung von FCTC auf solche Produkte.

Dagegen ergaben Forschungen der *Brown University*, dass der alleinige E-Zigarettenkonsum im Gegensatz zum Tabak-Rauchen mit einer Verringerung der Atemwegsbeschwerden verbunden ist.

Quelle: biomedcentral.com, medicalxpress.com, academic.oup.com

Datum: 17.08.2020, 14.08.2020, 12.08.2020, 11.08.2020

Meldung: Wesentliche Gründe für Jugendlichen zu dampfen seien Neugier (95 Prozent), Freunde (81 Prozent), Aromen (80 Prozent) und Coolness (70 Prozent) so kanadische Wissenschaftler. Die Autoren fürchten auch, dass Dampfen wie Rauchen die Identitätsfindung von Heranwachsenden prägt und sich diese Verhaltensweise verfestigt. Werbung/Marketing spielten hier eine entscheidende Rolle und würden darauf ausgerichtet. Etwa 44,5 Prozent der dampfenden Jugendlichen denken ans Aufhören, so eine andere Untersuchung von über 14.000 US-Jugendlichen (3,6 Prozent davon Dampfer).

Laut einer weiteren Studie dampfen vor allem jüngere Konsumentengruppen (18- 44 Jahre) aromatisierte Liquids. Personen, die mit dem Rauchen aufhören wollten und aromatisierte E-Zigaretten verwenden, machen 0,9 Prozent aller Erwachsenen und 57,2 Prozent der Nutzer von E-Zigaretten mit Geschmack aus. Aromatisierte E-Zigaretten seien bei Nierauchern überproportional verbreitet, so die US-Forscher.

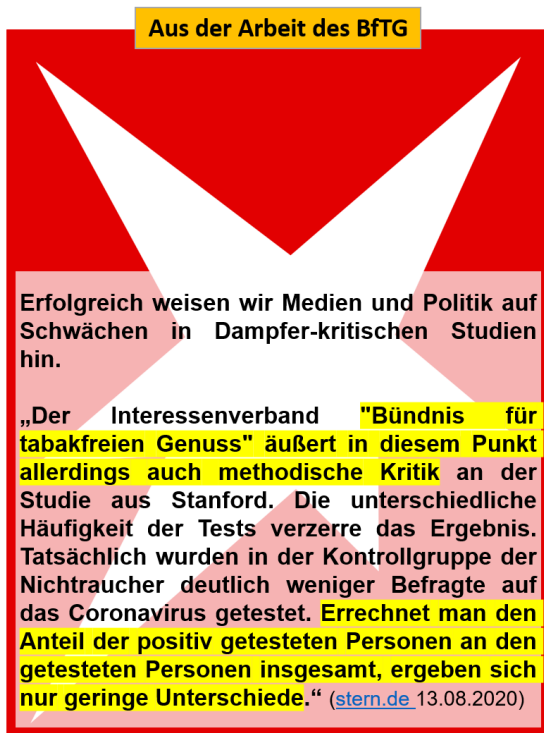
Quelle: jmir.org, eurekalert.org, ok.ubc.ca, jamanetwork.com, mashupmd.com, newzealandonlinenews.co.nz

Datum: 14.08.2020

Meldung: Eine E-Zigaretten-kritische Studie von Prof. Glantz steht erneut in der Kritik (Report 115). Wissenschaftler der *Cornell University* beanstanden die geringe Differenzierung (Raucher, Dampfer etc.), was das Ergebnis verzerre. So fanden die Cornell-Forscher keine Hinweise auf eine Verbindung zwischen dem (früheren) Konsum von E-Zigaretten mit Atemwegserkrankungen. Sie sehen es auch nicht bestätigt, dass dualer Konsum noch schädlicher sei als Tabakrauchen allein.

Quelle: voxeu.org

Aus der Arbeit des BfTG



Erfolgreich weisen wir Medien und Politik auf Schwächen in Dampfer-kritischen Studien hin.

„Der Interessenverband **„Bündnis für tabakfreien Genuss“** äußert in diesem Punkt allerdings auch methodische Kritik an der Studie aus Stanford. Die unterschiedliche Häufigkeit der Tests verzerre das Ergebnis. Tatsächlich wurden in der Kontrollgruppe der Nichtraucher deutlich weniger Befragte auf das Coronavirus getestet. **Errechnet man den Anteil der positiv getesteten Personen an den getesteten Personen insgesamt, ergeben sich nur geringe Unterschiede.**“ (stern.de 13.08.2020)

Datum: 14.08.2020, 13.08.2020, 12.08.2020, 11.08.2020, 09.08.2020, 31.07.2020

Meldung: Einer Studie der *Stanford University* zeigt, dass unter denjenigen, die positiv auf das Corona-Virus getestet wurden, Dampfer fünfmal häufiger anzutreffen waren als im Durchschnitt der Bevölkerung. Bei Dual-Nutzern läge die Quote noch höher. Die Autoren weisen darauf hin, dass die Infektionsgefahr nicht zwangsweise höher seien müsse. Sicher scheine nur, dass sich bei Dampfern/Rauchern mit deutlich höherer Wahrscheinlichkeit Symptome bemerkbar machen. Als Gründe nennt die Untersuchung mögliche Erkrankungen der Lunge und Schädigungen des Immunsystems.

Experten kritisieren das Studiendesign und die Statistikerarbeit. Bereinigt sei kein signifikanter Unterschied zwischen Dampfern und Nichtrau-

chern festzustellen. Dennoch fordern einige US-Politiker ein Verkaufsverbot bis zum Ende der Corona-Pandemie.

Daneben nährt eine [britische Studie](#), der zufolge Raucher ein um die Hälfte geringere Erkrankungswahrscheinlichkeit aufweisen sollen als Nichtraucher, die Diskussion über die Wirkung von Nikotin auf das Corona-Virus.

Quelle: [jahonline.org](#), [stanford.edu](#), [infranken.de](#), [stern.de](#), [dw.com](#), [faz.net](#), [nau.ch](#), [independent.co.uk](#), [usatoday.com](#), [cnn.com](#), [chicagotribune.com](#), [cnn.com](#), [bloomberg.com](#), [irishtimes.com](#), [wired.com](#), [forbes.com](#), [facebook.com](#) (Prof. Mayer 1), [facebook.com](#) (Prof. Mayer 2), [facebook.com](#) (Dr. Farsalinos), [rodutobaccotruth.blogspot.com](#), [bmj.com](#)

Datum: 10.08.2020, 14.07.2020

Meldung: Laut einer australischen Vergleichsstudie liefern E-Zigaretten und Nikotinersatzprodukte (NET) ähnliche Resultate. Während die Abstinenzrate bei NET etwas höher ist (18 Prozent vs. 14 Prozent), rauchen Dampfer weniger als NET-Nutzer (4,7 vs. 5,5 Zigaretten/Tag).

Über ein Viertel der britischen Raucher hat laut Dr. Leonie Brose (King's College London) und Kollegen noch nie E-Zigaretten, HNB oder NET zum Tabak-Stopp versucht. Ihnen zufolge sind risikoreduzierte Produkte für Wenigraucher weniger attraktiv. Mit Blick auf die (international) steigende Zahl der „leichten Raucher“ zeigen sich die Autoren besorgt um deren Rauch-Stopp.

Daneben gibt der international bekannte Suchtexperte Prof. Mendelsohn (University of New South Wales) mit Blick auf australische Erhebungen Entwarnung: Nur 1,8 Prozent der Jugendlichen Down Under hat mindestens 1 Mal im Jahr gedampft. Die Raucherquote beträgt hingegen 3,2 Prozent. Und nur 1,2 Prozent der Nichtraucher hätten mal zur E-Zigarette gegriffen.

Quelle: [pubmed.ncbi.nlm.nih.gov](#), [pressreader.com](#), [biomedcentral.com](#)

Datum: 06.08.2020

Meldung: US-Forscher weisen darauf hin, dass viele Menschen die mit Nikotin verbundenen Gesundheitsrisiken überschätzen und für eine Hauptkrebsursache beim Rauchen halten. So würden einige Experten auch Aufklärungsprogramme fordern, um Fehlbewertungen von Nikotin zu korrigieren. Eine geringere Risikowahrnehmung von Nikotin könne den Einsatz der Nikotinersatztherapie fördern und das wahrgenommene Risiko von E-Zigaretten senken.

Quelle: [tandfonline.com](#)

Datum: 23.07.2020

Meldung: Prof. Thomas Münzel (Universität Mainz), der sich im Vorjahr sehr kritisch zur E-Zigarette positionierte (Report 112), vergleicht in einer neuen Untersuchung Dampfen und Rauchen. Dabei erkennt er die verringerte Schädlichkeit der E-Zigarette an. Der Wechsel von Tabak zum Dampfen, sei gut für Blutgefäße. Er verweist aber auch auf fehlende Langzeiterkenntnisse. Münzel lässt Befürworter und Kritiker zu Wort kommen.

Quelle: [academic.oup.com](#)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Siehe Abschnitt 2.4.

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 18.08.2020, 17.08.2020, 16.2020

Meldung: KT&G bringt mit Unterstützung von PMI sein HNB-Produkt „Lil“ auf den russischen Markt. Dies ist das erste Projekt in der Kooperation der beiden Firmen (Report 118).

Die WTO hat die Rechtmäßigkeit der Einführung von Plain Packs in Australien bestätigt (Report 91). Tabak-Gegner sehen dies als Bestätigung und zielen nun auf die Einführung von Einheitsverpackungen in anderen Ländern (aktuell Südafrika). Die Tabak-Industrie bezweifelt den Nutzen dieser Maßnahme.

Quelle: koreaherald.com, dailymaverick.co.za, worldtrademarkreview.com

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Jul. 2020 - Mrz. 2021	Ausarbeitung Bundestagswahlprogramm	SPD	Stand 07.2020	spiegel.de , aerzteblatt.de
Jul.-Dez. 2020	EU-Ratsvorsitz	Deutsche Bundesregierung	Berlin / Brüssel	consilium.europa.eu
Jul.-Okt. 2020	Kampagne gegen Tabak, HNB und E-Zigaretten	ENSP	Europa-weit	ensp.network
17./18.08.2020	My Vape	Messe Niedersachsen, Stelter Ent.	Braunschweig	myvape.info
31.08./01.09.2020	Informelles Treffen der EU-Agrarminister	EU	Koblenz	eu2020.de
Sept/Okt 2020	SCHEER-Bericht zur E-Zigarette	Scientific Committee on Health, Environmental and Emerging Risks	Brüssel	ec.europa.eu
05./06.09.2020	Vape Convention	K + D Veranstaltungen	Bremen	vapeconvention.de
05.-07.09.2020	Intersteam	Intersteam	Kassel	intersteam.de
07.09.2020	Anhörung zur Besteuerung von E-Zigaretten	Bundestag	Berlin	bundestag.de
07.-11.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-16.09.2020	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deuschersuchtkongress.de
14.-18.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.09.2020	Veranstaltung zur E-Zigarette	eGarage	Berlin	egarage.de
17.-19.09.2020	SRNT-Jahreskonferenz	SNRT	Lausanne	srnt.org
19.09.2020	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
29.09.-02.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
10./11.10.2020	VapersCom	VapersCom	Dortmund	vaperscom.de
12.-16.10.2020	43. Expert Committee on Drug Dependence	WHO	Genf	who.int
12.10.2020	CORESTA-Kongress	Cooperation Centre for Scientific Research Relative to Tobacco	Wien	coresta.org
13.10.2020	Rat der Treffen der EU-Gesundheitsminister	EU	Luxemburg	consilium.europa.eu

Monitoringreport Nr. 132 (Kalenderwochen 33 und 34)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
14.10.2020	Treffen der europäischen Drogenbeauftragten	Bundesdrogenbeauftragte	Brüssel	bundesgesundheitsministerium.de
15.10.2020	Fachtagung zur E-Zigarette	Prof. Heino Stöver (ISFF/Frankfurt AUS)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
16.-18.10.2020	Deutschlandtag	Junge Union	Vechta	dlt20.de
19./20.10.2020	Treffen der EU-Agrarminister	EU	Luxemburg	consilium.europa.eu
26.-30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26./27.10.2020	VaporMesse		Berlin	visitberlin.de
02.06.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-14.11.2020	9. Conference of the Parties (COP9) <u>auf 08.-13.11.2021 verschoben</u>	FCTC	Den Haag	who.int , who.int
09.-11.11.2020	DHS-Fachkonferenz Sucht	DHS	Potsdam	dhs.de
16.-20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.11.2020	Wirtschaftstag 2020	Wirtschaftsrat	Berlin	wirtschaftsrat.de
23.-27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.12.2020	Treffen der EU-Gesundheitsminister	EU	Brüssel	consilium.europa.eu
02.12.2020	18. Deutsche Tabakkontrollkonferenz	DKFZ (Präsenz- und Online-Veranstaltung)	Heidelberg	dkfz.de
02.12.2020	Konferenz der EU-Gesundheitsminister	Bundesgesundheitsminister/EU	Brüssel	bundesgesundheitsministerium.de
03.-05.12.2020	CDU-Bundesparteitag	CDU	Stuttgart	cdu.de
07.-11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-11.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
14.16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
Juni 2021	The 5th ENSP European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network

Monitoringreport Nr. 132 (Kalenderwochen 33 und 34)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
26.-29.09.2021	Eurotox 2021	DSTF, Eurotox	Kopenhagen	euro-tox2021.com
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.